

Rheinfahrt der Zürcher zur Erinnerung an die Überbringer des Hirsebreis

Man spricht zur Zeit viel von Städtepartnerschaften zwischen grossen und kleinen Städten, zwischen europäischen und internationalen Städten, und doch ist es vielleicht nicht überflüssig, daran zu erinnern, dass Strassbourg bereits im Mittelalter zahlreiche Freundschaftsbände mit Städten aus den Nachbarländern geschlossen hatte. So hatte die freie Reichsstadt Strassbourg 1576 sämtliche durch Freundschaft verbundene Städte mit ihren Stadträten zur Teilnahme an einem fröhlichen Volksfest eingeladen. Die Gäste kamen aus der Schweiz, aus Schwaben, aus Bayern, aus dem Rheinland usw.

In den Rahmen dieser Festlichkeiten gehört auch die denkwürdige Rheinfahrt der Zürcher, die siebzehn Stunden lang, ununterbrochen, ruderten und auf diese Weise die Verbindung der Limmat mit der Ill herstellten. Zum Zeitpunkt, in welchem kurzer Zeit die Verbündeten aus Zürich in der Lage wären, im Ernstfall den Strassburgern zur Hilfe zu eilen, hatten sie bei der Abfahrt einen kochenden

Hirsebrei mitgenommen, der bei der Ankunft in Strassbourg noch warm war. Nicht weit von der Anlagestelle beim Rohansschloss, wo gestern abend dieses Ereignis durch eine Gedenkfeste in Erinnerung gerufen wurde, waren damals die Zürcher an Land gegangen. Auf einem der wenigen Brunnen unserer Stadt, der dem Andenken des Dichters Fischart gewidmet ist, welcher dieses Ereignis in Versen

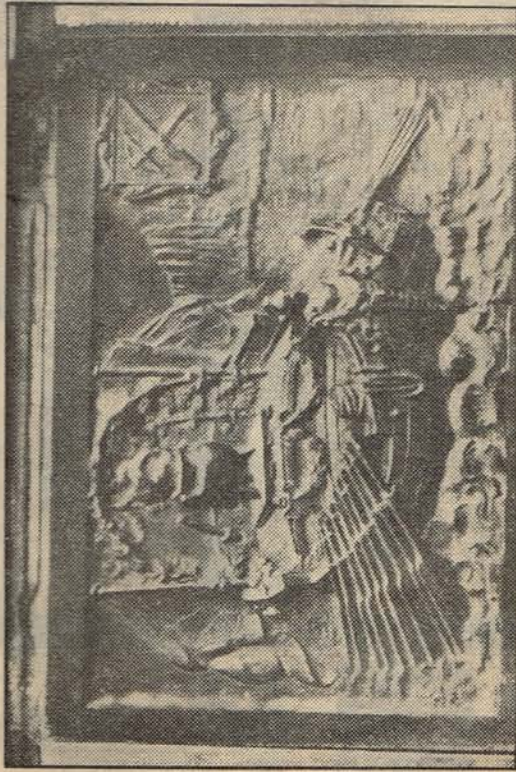
besungen hat, ist die Ankunft der Zürcher in Strassbourg in einem Halbreliëf abgebildet.

Anlässlich des Schweizer Nationaltags beschlossen am 1. August 1967, sechs Ruderer des Limmat-Club, dieselbe Fahrt wie ihre Vorgänger zu unternehmen. Unter der Führung ihres Präsidenten, M. Karpf, der das Steuer fest in Händen hielt, verliessen sie Zürich am Montag um 5 Uhr und trafen um 20.10 Uhr in Basel ein. Das Essen hatten sie an Bord eingenommen. Gestern früh um 3.30 Uhr schifften sie wiederum ein und erreichten Punkt 18 Uhr die Anlagestelle am Rohansschloss. Sie wurden von M. Radius, Adjoint au Maire von Strassbourg, von M. Gagnebin, Generalkonsul und Schweizer Minister vom Europarat, sowie von M. Schiffmacker, Präsident des Schweizer-Clubs von Strassbourg, be-

grüsst. Nach einem Empfang auf der Mairie, bei dem M. Radius die Gäste aus der Schweiz willkommen hiess, und M. Gagnebin die Bedeutung des Rheins in seiner Eigenschaft als Strom der Treue und der Dauerhaftigkeit der Unternehmen unterstrich, indem er die über 150 Jahre alte Rheinschiffahrtskommission als Beispiel anführte



Um 18 Uhr legte das Boot der Zürcher am Landesteg bei dem Rohansschloss an.



Das Halbreliëf des Brunnens in der Rue de Zurich erinnert an dieses erste historische Ereignis. (PHOTOS DN)

Schwaben, aus Bayern, aus dem Rheinland usw.

In den Rahmen dieser Festlichkeiten gehört auch die denkwürdige Rheinfahrt der Zürcher, die alle zehn Stunden lang, ununterbrochen, ruderten und auf diese Weise die Verbindung der Limmat mit der Ill herstellten. Zum Zeitpunkt, in welchem die Verbandsbündel aus Zürich in der Lage wären, im Ernstfall den Strassburgern zur Hilfe zu eilen, hatten sie bei der Abfahrt einen kochenden

Hiarsee mitgenommen, der bei der Ankunft in Strassbourg noch warm war. Nicht weit von der Anlagestelle beim Rohanschloss, wo gestern abend dieses Ereignis durch eine Gedenkfeier in Erinnerung gerufen wurde, waren damals die Zürcher an Land gegangen. Auf einem der wenigen Brunnen unserer Stadt, der dem Andenken des Dichters Fischart gewidmet ist, weicher dieses Ereignis in Versen



Bei ihrer Ankunft begrüßten MM. Radius, Adjoint au maire; Gagnebin, Schweizer Generalkonsul, und Schiffmacker, Präsident des Strassburger Klubs der Schweizer, die sechs Ruderer.

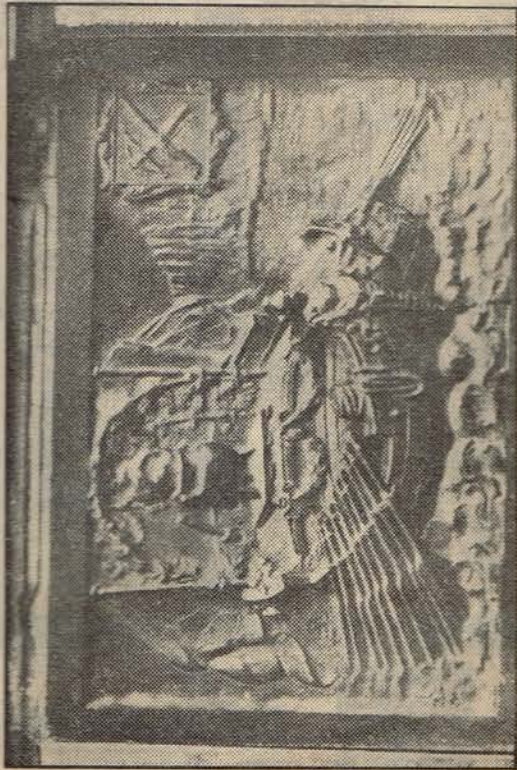
besungen hat, ist die Ankunft der Zürcher in Strassbourg in einem Halbreliet abgebildet.

Anlässlich des Schweizer Nationaltags beschlossen am 1. August 1967, sechs Ruderer des Limmat-Club, dieselbe Fahrt wie ihre Vorfahren zu unternehmen. Unter der Führung ihres Präsidenten, M. Karpf, der das Steuer fest in Händen hielt, verliessen sie Zürich am Montag um 5 Uhr und trafen um 20.10 Uhr in Basel ein. Das Essen hatten sie an Bord eingenommen. Gestern früh um 3.30 Uhr schifften sie wiederum ein und erreichten Punkt 18 Uhr die Anlagestelle am Rohanschloss. Sie wurden von M. Radius, Adjoint au Maire von Strassbourg, von M. Gagnebin, Generalkonsul und Schweizer Minister vom Europarat, sowie von M. Schiffmacker, Präsident des Schweizer-Clubs von Strassbourg, begrüßt.

Nach einem Empfang auf der Mairie, bei dem M. Radius die Gäste aus der Schweiz willkommen heiss, und M. Gagnebin die Bedeutung des Rheins in seiner Eigenschaft als Strom der Treue und der Dauerhaftigkeit der Unternehmen unterstrich, indem er die über 150 Jahre alte Rheinschiffahrtskommission als Beispiel anführte, überreichte M. Karpf dem Vertreter der Strassburger Stadtverwaltung ein Geschenk im Namen von Dr. Rittler, Bürgermeister von Zürich.

Anschließend wohnten die Mitglieder des Limmat-Clubs der grossen Versammlung der im Bus-Rhin lebenden Schweizer bei, die in den Gärten des Europarats anlässlich ihres Nationalfestes veranstaltet wurde.

Um 18 Uhr legte das Boot der Zürcher am Landesteg bei dem Rohanschloss an.



Das Halbreliet des Brunnens in der Rue de Zurich erinnert an dieses erste historische Ereignis. (PHOTOS DN)

TELEVISION SUISSE

Mercredi 2 août

- 14.00: Télé-Bac.
- 17.30: Vacances-jeunesse.
- 18.45: Bulletin de nouvelles.
- 18.50: Les créatures du Bon Dieu. (Un film interprété par Jacques Jouanneau, Henri Virloyeux, Brigitte Aubert.)
- 19.25: Trois petits tours et puis s'en vont. (Pour les petits.)
- 19.30: Les survivants. (Avec: Catherine Diamant, Frédéric De Pasquale, Bernard Lajarrige, Roland Lesaffre, Scénario original de Boileau et Narcejac. Réalisation: Dominique Gannee.)
- 20.20: Les Saintes Chéries. (D'après Nicole de Buron. Avec: Micheline Prestle, Daniel Gélina, Réalisation de Jean Becker et
- 19.00: Die Antenne.
- 19.25: Verliebt in eine Hexe. (Filmserie mit Elizabeth Montgomery.)
- 20.00: Tagesschau.
- 20.20: Fernsehen in Südamerika. (Eine Sendung von und mit Kurt Pahlen.)
- 21.25: Tod auf Abruf. (Ein Film aus der Serie « Checkmate ».)
- 22.10: Tagesschau.
- 22.20: Oktett für Bläser. (Von Igor Strawinsky.)
- 22.35: Programmvorschau.

RETRAITE
COMPLEMENTAIRE

Die Rheinüberwachungsbrigade des Zolls von Fessenheim erhielt neues Material